

ex/ex Theater

Fast täglich kamen Flüchtlinge – Beim szenischen Grenzrundgang wird Geschichte real

bz Basel, zuletzt aktualisiert am 28.8.2017 um 16:34 Uhr

Vom 31. August bis vorerst 17. September nimmt das «ex/ex Theater» seinen szenischen Grenzrundgang wieder auf.



Das «ex/ex Theater» nimmt zum 31. August seinen szenischen Grenzrundgang «Fast täglich kamen Flüchtlinge» in Riehen wieder auf. Die Produktion lehnt sich an das gleichnamige Buch von Lukretia Seiler und Jean-Claude Wacker an. Sie wurde 2016 uraufgeführt und war eine Auftragsarbeit der Gemeinde Riehen.

In dem Buch äussern sich zahlreiche Zeitzeugen zu den Ereignissen in den beiden Grenzdörfern Riehen und Bettingen von 1933 bis 1948. Es verdeutlicht die Folgen der Schweizer Flüchtlingspolitik aus der Perspektive von Betroffenen. Zu Wort kommen Zeitzeugen, Grenzwächter und deren Kinder, Flüchtlinge oder Flüchtlingshelfer. «Aus diesen Interviews entwickelte das Ensemble Figuren, denen das Publikum unterwegs im Wald begegnet», heisst es in der Medienmitteilung. Beim Rundgang treten drei Schauspieler auf. Ein Historiker berichtet über die Hintergründe und führt durch den Rundgang. Zwei weitere Schauspieler spielen verschiedene Rollen wie einen Grenzwächter zu verschiedenen Zeiten, Flüchtlinge, Ladenbesitzer und Bauersfrauen. Insgesamt treten sechs verschiedene Figuren auf.

Der Rundgang dauert 75 Minuten und man muss dafür laufen können; mit Rollator ist er nicht machbar. Die rund 20 Vorstellungen im letzten Jahr waren alle ausgebucht. Bei der letzten Szene kann man sich setzen, und die Mitwirkenden können ein Gespräch mit dem Publikum führen.

Vorerst sind bis zum 17. September jeweils um 18 Uhr elf Vorstellungen geplant, drei sind schon ausverkauft. (psc)